

ÖGP Leitlinien, Konsensus Statements und Stellungnahmen

Der ÖGP ist es wichtig, in wichtigen klinischen und wissenschaftlichen Fragen Leitlinien bzw. Stellungnahmen herauszugeben, um die praktische Umsetzung wissenschaftlicher Ergebnisse im Bereich der Pneumologie in Österreich zu unterstützen. Bei der Entwicklung von Leitlinien bzw. Stellungnahmen folgt die ÖGP einem standardisierten Vorgehen, welches von der European Respiratory Society (ERS) bzw. aus dem deutschsprachigen Raum von der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) festgelegt wurde. Abhängig vom Entwicklungsprozess wird zwischen *ÖGP Leitlinie*, *ÖGP Konsensus Statement* und *ÖGP Stellungnahme* unterschieden.

ÖGP Leitlinie

- Bei der Entwicklung von ÖGP Leitlinien wird den Vorgaben der **ERS** zu einer **Clinical Practice Guideline** gefolgt: “Clinical practice guidelines are statements that include recommendations intended to optimize patient care that are informed by a systematic review of evidence and an assessment of the benefits and harms of alternative care options. The ERS strongly recommends the use of the GRADE approach in their guidelines.”
- Aus dem deutschsprachigen Raum sind die Kriterien der **AWMF s2e** bzw. **s3 Leitlinie** wegweisend (u.a.):
 - eine systematische Recherche, Auswahl und Bewertung wissenschaftlicher Belege (Evidenz) ist zu den relevanten klinischen Fragestellungen erforderlich
 - zur Suche nach der Evidenz werden systematische Methoden angewandt, d.h. die Suchstrategie ist detailliert beschrieben mit der Auflistung der verwendeten Suchbegriffe und Quellen (wie elektronische Datenbanken, Datenbanken für systematische Übersichtsarbeiten oder für Leitlinien, von Hand durchsuchte Fachzeitschriften oder Kongressberichte); Zeitraum der Literatursuche und Trefferzahlen (s. AGREE II Kriterium 7)
 - die Auswahlkriterien werden für die Evidenz explizit dargelegt. Dabei werden Gründe für den Einschluss (z.B. Zielpopulation, Interventionen, Endpunkte, Sprache, Kontext, Studiendesign) und für den Ausschluss dargelegt (s. AGREE II Kriterium 8)
 - die nach a priori festgelegten Kriterien recherchierte und ausgewählte Evidenz wird hinsichtlich ihrer methodischen Qualität bewertet und die Ergebnisse in einer Evidenz-Zusammenfassung dargelegt. Dies kann in Tabellenform mit Kommentaren zu Qualitätsaspekten oder durch die Anwendung von formalen Instrumenten oder Strategien (z.B. Cochrane Risk of Bias Tool, GRADE Methodik) erfolgen (s. AGREE II Kriterium 8 + 9)

- das Ergebnis der Bewertung führt zur Feststellung des Vertrauens in die Qualität der Evidenz (Evidenzgrad)
- die Empfehlungen sind mit der Beschreibung der zugrundeliegenden Evidenz in einem entsprechenden Abschnitt (Hintergrundtext) und/oder einer Evidenzzusammenfassung mit Referenzliste nachvollziehbar verknüpft (s. AGREE II Kriterium 12)
- die Leitlinie wird final von den Vorständen aller beteiligten Fachgesellschaften und Organisationen verabschiedet
- bei s3 Leitlinien soll zusätzlich auch eine strukturierte Konsensfindung stattfinden (siehe bei s2k Leitlinie)
- ÖGP Leitlinien sollen sowohl die Kriterien der **AWMF s2e** oder **s3 Leitlinien** als auch die Kriterien der **ERS** für eine **Clinical Practice Guideline** erfüllen.

ÖGP Konsensus Statement

- Bei der Entwicklung von ÖGP Konsensus Statements werden die Vorgaben der **ERS** für ein **Statement** befolgt: “Statements are descriptive of current practice and research evidence on a subject. They should be based on a well-conducted literature search; however, as a formal grading of the evidence and degree of recommendations is not undertaken, they cannot contain recommendations for clinical practice.”
- Aus dem deutschsprachigen Raum sind die Kriterien der **AWMF s2k Leitlinie** wegweisend (u.a.):
 - die Methoden zur Formulierung der Empfehlungen sind klar beschrieben, dazu sind formale Konsensustechniken erforderlich, z.B. Konsensuskonferenz, Nominaler Gruppenprozess oder Delphi-Verfahren (s. AGREE II Kriterium 10)
 - jede Empfehlung wird im Rahmen einer strukturierten Konsensfindung unter neutraler Moderation diskutiert und abgestimmt, deren Ziele die Lösung noch offener Entscheidungsprobleme, eine abschließende Graduierung der Empfehlungen und die Messung der Konsensstärke sind
 - der Leitlinie ist eine Beschreibung zum methodischen Vorgehen (Leitlinien-Report) hinterlegt. Hinweis: Empfehlungen aus s2k Leitlinien enthalten keine schematische Angabe von Evidenz- und Empfehlungsgraden, da keine systematische Aufbereitung der Evidenz zugrunde liegt
 - die Leitlinie wird final von den Vorständen aller beteiligten Fachgesellschaften und Organisationen verabschiedet
- ÖGP Konsensus Statements sollen sowohl die Kriterien der **AWMF s2k Leitlinien** als auch die Kriterien der **ERS** für ein Statement erfüllen.

ÖGP Stellungnahme

- Bei der Entwicklung von ÖGP Stellungnahmen findet keine strukturierte Konsensusfindung sowie keine abschließende Graduierung der Empfehlungen und die Messung der Konsensstärke statt.

- Aus dem deutschsprachigen Raum sind die Kriterien der **AWMF s1 Leitlinien** wegweisend:
 - eine repräsentativ zusammengesetzte Expertengruppe der Fachgesellschaft(en) erarbeitet im informellen Konsens eine Empfehlung, die final vom Vorstand der Fachgesellschaft(en) und der ggf. weiteren beteiligten Organisationen verabschiedet wird.
- ÖGP Stellungnahmen sollen die Kriterien der **AWMF s1 Leitlinien** erfüllen.

Strategische Ziele der ÖGP im Bereich der Leitlinienentwicklung

- Die ÖGP strebt an, sich qualitativ anspruchsvollen **internationalen Leitlinien** (z.B. ERS bzw. deutschsprachigen s2, s3) anzuschließen und an ihrer Entwicklung aktiv teilnehmen. Dafür werden geeignete Mitglieder aus den Arbeitskreisen als Mandatsträger entsendet, die anerkannte Fachleute für das jeweilige Themengebiet sind.
- Die ÖGP soll **eigenständige Leitlinien** (bzw. federführend mit anderen Fachgesellschaften) dann entwickeln, wenn keine internationale Leitlinie in diesem Bereich existiert, an welche sich die ÖGP anschließen möchte, bzw. die Situation in Österreich eine signifikante Abweichung von den bestehenden Leitlinien benötigt und die methodischen Voraussetzungen gegeben sind. Die Zusammenarbeit mit Partnergesellschaften (z.B. ÖGK, ÖGIM, ÖEGIT) wird angestrebt.
- Die ÖGP strebt an, **Konsensus Statements bzw. Stellungnahmen** (eigenständig bzw. federführend mit anderen wissenschaftlichen Gesellschaften) besonders für solche klinischen Fragestellungen zu entwickeln, bei welchen die Entwicklung einer Leitlinie aus zeitlichen oder sonstigen Gründen nicht praktikabel ist und die praktische Umsetzung der vorliegenden wissenschaftlichen Ergebnisse und der klinischen Erfahrung in Österreich erleichtert werden soll.

Initiierung und Publikation von ÖGP Leitlinien, Konsensus Statements und Stellungnahmen

- Jedes Mitglied der ÖGP kann einen Vorschlag zur Erstellung oder Revision einer Leitlinie, eines Konsensus Statements bzw. einer Stellungnahme über die AK Leitung unterbreiten. Das Präsidium entscheidet über die Freigabe eines Leitlinienantrags. Leitlinien unter Federführung der ÖGP werden bevorzugt in unserem Publikationsorgan „Wiener Klinische Wochenschrift“ veröffentlicht.
- ÖGP Leitlinien, Konsensus Statements und Stellungnahmen werden auf der ÖGP Webseite publiziert.

Dezember 2021